



Statistische Daten zur Stadt Xanten 2020

Inhalt:

- Bevölkerungsstruktur und -entwicklung
- Bevölkerungsbewegung und -wanderung
- Haushaltsstruktur
- Betreuungsangebote in Xanten
- Altenheimquote/Pflegeplatzdichte
- Grundsicherung im Alter
- Anzahl Flüchtlinge in Xanten
- Bildung
- Kultur (VHS und Stadtbücherei)
- Flächennutzung
- Wohnungsbestand und Bautätigkeit
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort/Wohnort/Pendler

Der demografische Wandel „Weniger, Älter, Bunter“ - Wie sieht es in Xanten aus? Ist die Innenstadt anders zu betrachten als die Ortsteile? Wie wahrscheinlich sind die ermittelten Daten / Prognosen? Wann ist spezielle Infrastruktur tatsächlich nicht mehr notwendig und wo dringend zusätzlich notwendig?

Welche Auswirkungen haben Änderungen, wie z.B. die Zahl der Geburten, die sich wieder etwas erholt hat. Ist dies ein nachhaltiger Trend oder aber nur eine Welle?

Welche Änderungen ergeben sich aus dem Strom der Zuwanderer? Wie schnell, nachhaltig und in welchem quantitativen Umfang wirkt sich Zuwanderung aus? Nur in der Innenstadt oder aber auch in den Ortsteilen?

Die maßgeblichen demografischen Grundlagen sind kontinuierlich zu beobachten und zu analysieren.

Es stellen sich viele Fragen.

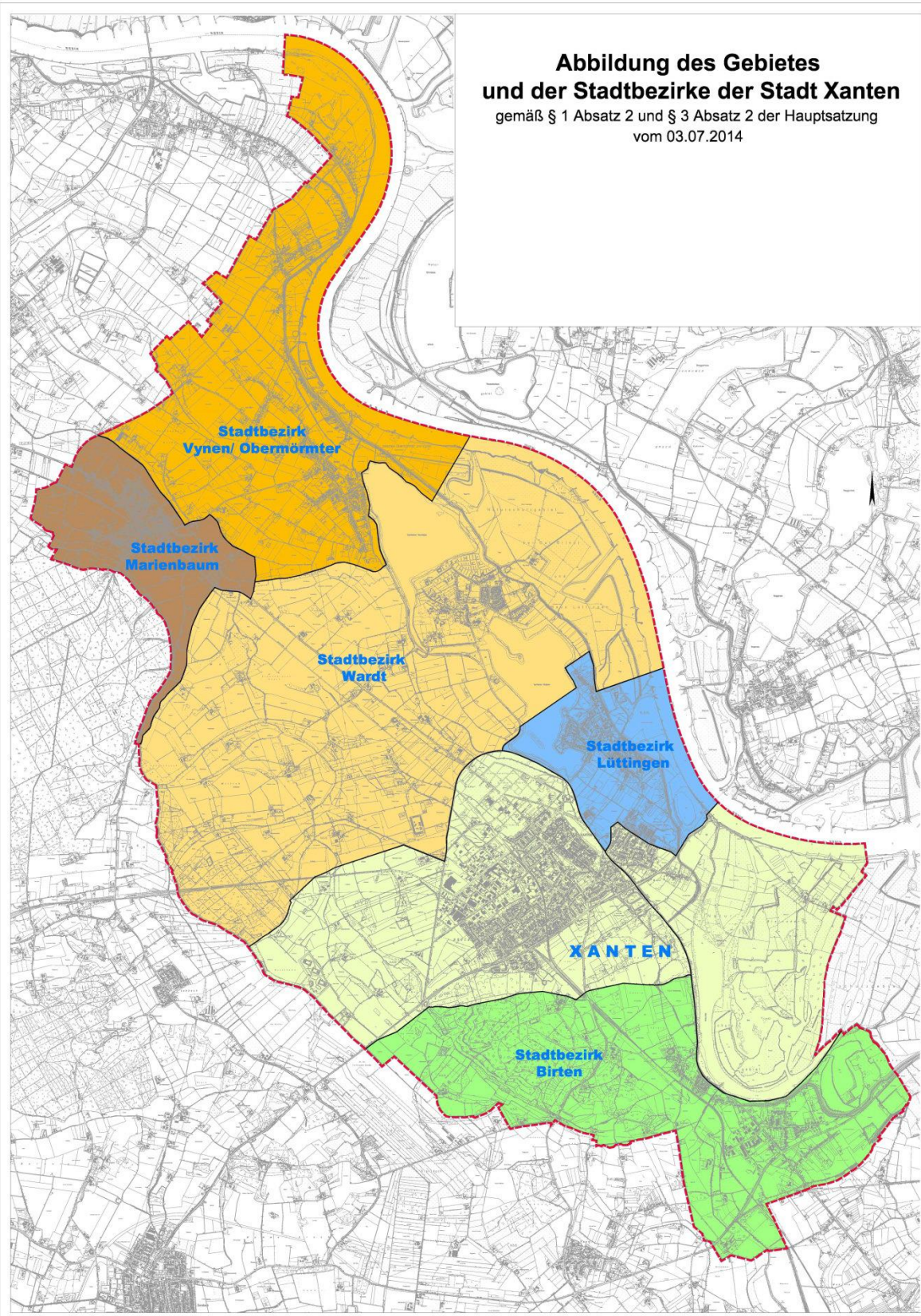
Weniger oder mehr - dies ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig und lässt sich für Xanten nicht eindeutig beantworten. Zumindest in den letzten beiden Jahren wurde der negative natürliche Bevölkerungssaldo zwar relativiert aber nicht wie in den Jahren zuvor ausgeglichen.

Auch ist deutlich erkennbar und verfestigt sich in der Prognose, dass der Anteil von hochaltrigen oder älteren Menschen in Xanten deutlich steigen wird. Bereits jetzt liegt das Durchschnittsalter höher als im Kreis- bzw. im Landesvergleich.

Die folgenden Daten basieren auf Auswertungen des Landesbetriebes IT NRW, dem Zensus 2011 sowie der Einwohnermeldedatei. Weitere Quellen werden im Text benannt.

Abbildung des Gebietes und der Stadtbezirke der Stadt Xanten

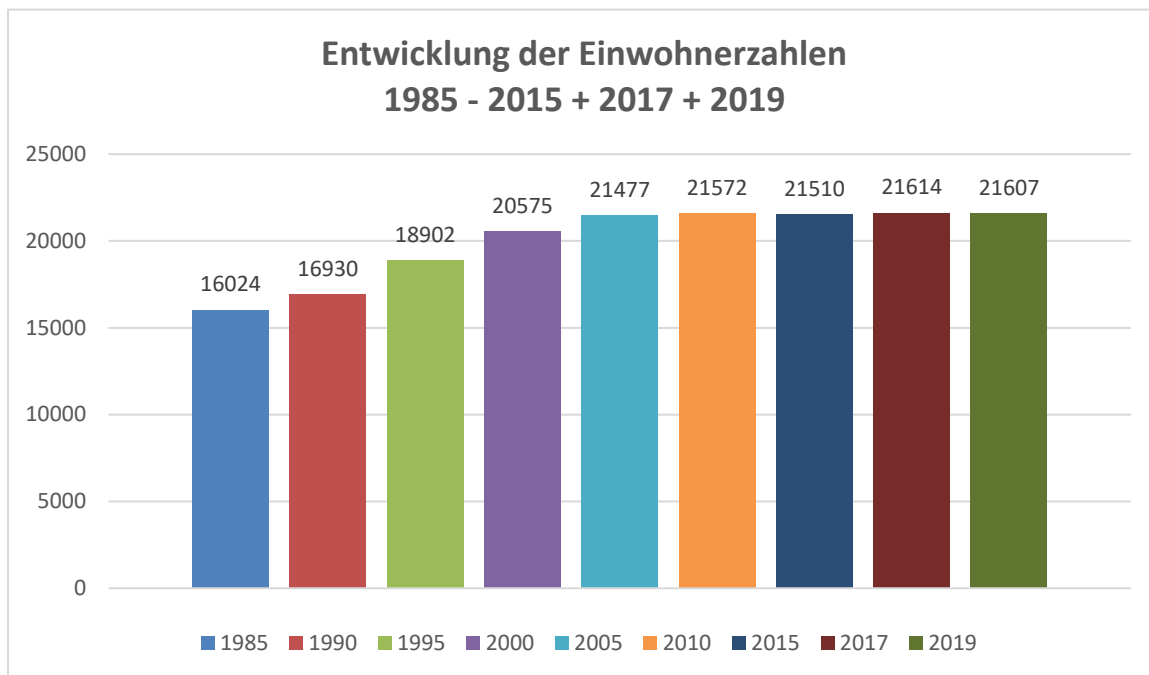
gemäß § 1 Absatz 2 und § 3 Absatz 2 der Hauptsatzung
vom 03.07.2014



Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Die amtlich fortgeschriebene Bevölkerungszahl des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) betrug zum 31.12.2019 für die Stadt Xanten 21.607 Personen - davon 11.043 Frauen.

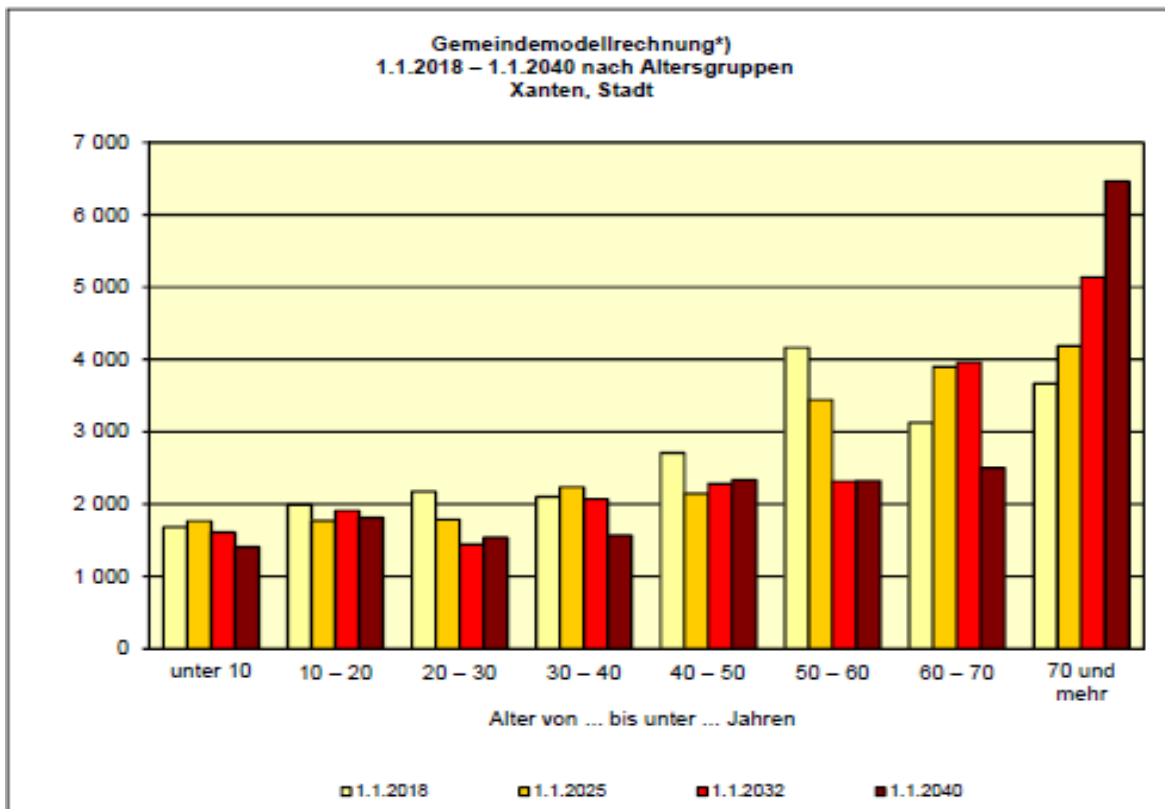
Bevölkerung Stand 30.06.2020 = 21.557 Personen



Bevölkerungsstruktur*) am 31.12.2019 nach Altersgruppen

Altersgruppe Weiblich/Nichtdeutsch	Betrachtungsgebiet		Alle Gemeinden des			
	Anzahl	%	Kreises	Reg.-Bez.	Landes	gleichen Typs
Bevölkerung insgesamt	21 607	100	100	100	100	100
davon im Alter von ... Jahren						
unter 6	1 093	5,1	5,3	5,8	5,8	5,7
6 bis unter 18	2 139	9,9	10,5	10,8	11,0	11,3
18 bis unter 25	1 381	6,4	6,7	7,4	7,9	7,5
25 bis unter 30	1 119	5,2	5,4	6,3	6,4	5,5
30 bis unter 40	2 136	9,9	11,5	12,7	12,5	11,6
40 bis unter 50	2 432	11,3	11,7	12,2	12,1	12,1
50 bis unter 60	4 186	19,4	17,6	16,4	16,4	17,3
60 bis unter 65	1 846	8,5	7,7	6,8	6,8	7,2
65 und mehr	5 275	24,4	23,6	21,7	21,2	21,9
18 bis unter 65	13 100	60,6	60,5	61,7	62,1	61,1
Weiblich	11 043	51,1	51,3	51,2	50,9	50,8
Nichtdeutsche ¹⁾	1 329	6,2	9,3	15,9	13,6	10,5

*) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011 – 1) Die Gliederung „deutsch/nichtdeutsch“ ist durch die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom Juli 1999 ab dem Berichtsjahr 2000 beeinflusst.



Modellrechnung zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung für kreisangehörige Gemeinden - Die absoluten Werte wurden aus ethodischen Gründen auf die 10-er Stelle gerundet.

IT.NRW, Landesdatenbank, Stand: 29.10.2020

Anhand dieser Vergleichstabellen ist erkennbar, dass in Xanten die Gruppe ab einem Alter 50 + mit einem höheren Bevölkerungsanteil vertreten ist. Dieser Trend wird sich nach den Modellrechnungen von IT NRW manifestieren.

Wohndauer seit Zuzug	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
seit Geburt	5844	5763	81
unter 1 Jahr	911	758	153
1 bis unter 3 Jahre	1645	1377	268
3 bis unter 5 Jahre	1488	1126	362
5 bis unter 10 Jahre	2434	2201	233
10 bis unter 15 Jahre	1623	1527	96
15 bis unter 20 Jahre	1712	1625	87
20 bis unter 25 Jahre	1598	1548	50
25 und mehr Jahre	4462	4365	97

(Auswertung KRZN 22.07.2020)

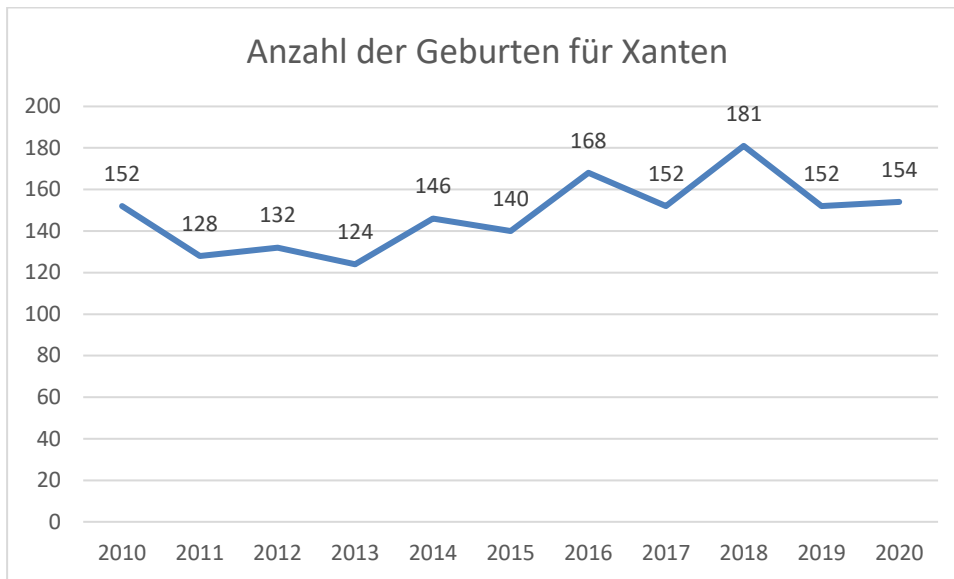
Bevölkerungsbewegung und -wanderung

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 (Jan. - Juni)
Einwohnerzahl	21.536	21.572	21.223	21.273	21.186	21.281	21.510	21.551	21.614	21.690	21.607	21.729
Geburten	121	152	133	132	128	151	147	181	158	188	159	64
Sterbefälle	241	232	249	275	251	245	268	281	316	297	286	168
Defizit	-120	-80	-116	-143	-123	-94	-121	-100	-158	-109	-127	-104
Zugezogen	1449	1147	1300	1267	1225	1362	1527	1490	1247	1198	1006	515
Fortgezogen	1024	1031	1249	1075	1185	1178	1193	1348	1023	1013	963	464
Überschuss	125	116	51	291	40	184	334	142	224	185	43	51
Gesamtsaldo	5	36	-349	50	-87	95	229	42	66	76	-84	-53

(Bestandskorrektur nach Zensus 2011 - Quelle IT NRW)

Anhand der Tabelle ist erkennbar, dass der negative natürliche Bevölkerungssaldo aus Geburten und Sterbefällen zumindest zuletzt noch durch den Überschuss aus Zuzügen ausgeglichen wurde. Die Entwicklung von größeren Baugebieten sowie die Flüchtlingskrise waren dabei relevant. In den letzten 2 Jahren ist das Gesamtsaldo allerdings negativ.

Wie sich der Geburtenzuwachs, der durch verschiedene Entwicklungen bedingt ist fortsetzen wird, ist noch unklar (Statistisches Bundesamt/Destatis 2017).



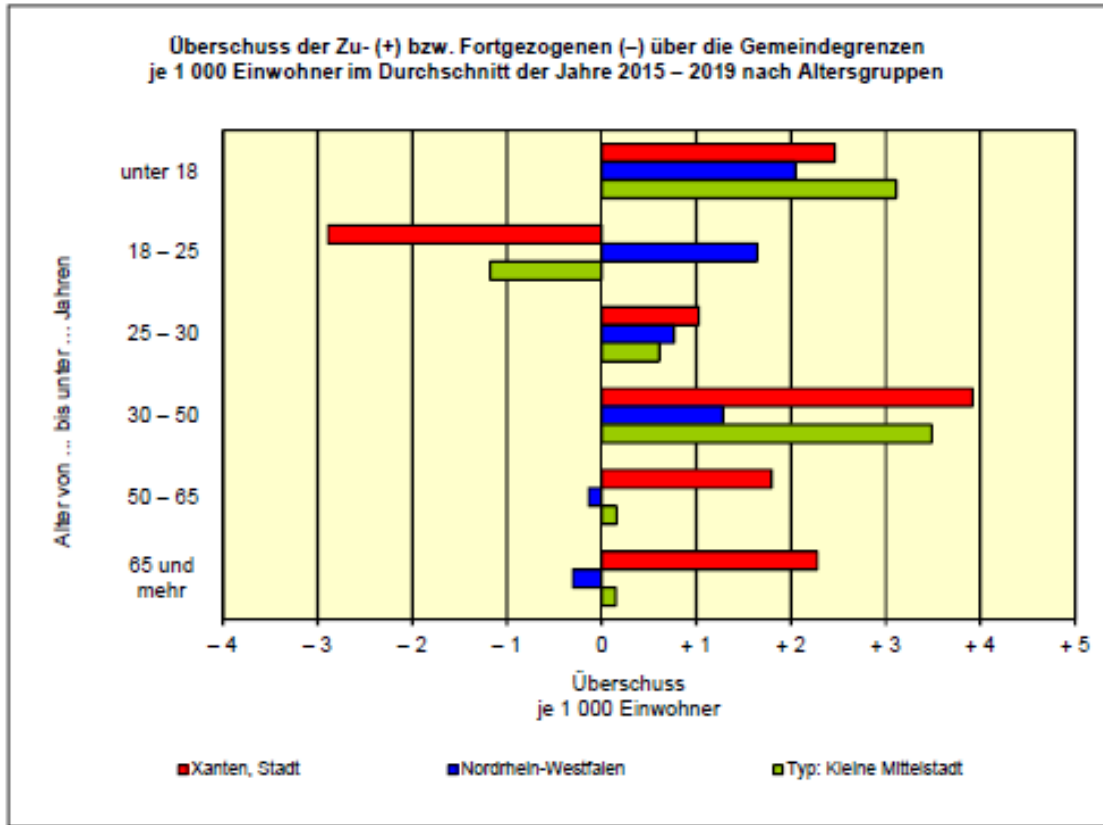
Da Entwicklungsflächen endlich sind und neben den landesplanerischen Vorgaben weitere Aspekte einer expansiven Siedlungspolitik zu berücksichtigen sind, ist perspektivisch nicht mehr mit einem Ausgleich der natürlichen Bevölkerungsentwicklung zu rechnen, wobei der Rückgang dennoch moderat ausfällt.

Sehr interessant ist die folgende Auswertung von IT NRW, welche deutlich macht, welche Altersgruppen in welchem Maß an der Wanderung beteiligt sind.

Insbesondere der Überschuss in der Gruppe 65 ist augenfällig. Gleichzeitig ist der negative Saldo bei den 18 bis 25-jährigen Einwohnern selbst im Vergleich zum „Typ kleine Mittelstadt“ weit höher.

Auch dazu ist zu klären, ob diese Entwicklungen insgesamt strategisch und perspektivisch günstig sind, welche kommunalen Handlungsansätze es bezogen auf die 18 bis 25-jährigen effektiv gibt und welche Form von Baugebieten zukünftig vorgesehen werden sollten.

Die nachfolgende Tabelle zeigen geringfügige Verschiebungen in den „Überschüssen“ der Zu- und Fortgezogenen.



IT.NRW, Landesdatenbank, Stand: 29.10.2020

Haushaltsstruktur

(Auswertung KRZN 24.07.2020)

Modellrechnung zur künftigen Entwicklung der Zahl der Privathaushalte in Nordrhein-Westfalen

Verwaltungsbezirk	Zahl der Privathaushalte								
	insgesamt			davon mit ... Personen					
	2014	2040	Veränderung 2040 gegenüber 2014	1 und 2			3 oder mehr		
				2014	2040	Verände- rung 2040 gegenüber 2014	2014	2040	Verände- rung 2040 gegenüber 2014
Nordrhein- Westfalen	8 550 000	9 003 000	+ 5,3 %	6 367 000	7 022 000	+10,3 %	2 183 000	1 981 000	- 9,2 %
Kreis Wesel	207 000	214 000	+ 3,3 %	145 000	164 000	+13,3 %	62 000	50 000	-19,8 %

Die Haushaltsstrukturen haben sich in den letzten Jahren deutlich geändert. Zwar steigt die Zahl der Haushalte bis 2040 an, jedoch ist die Größe der Privathaushalte

Insgesamt	22.219
Ledig	7.723
Verheiratet/Eingetr. Lebenspartnerschaft	10.764
Verwitwet/Eingetr. Lebenspartner/-in verstorben	1.784
Geschieden/Eingetr. Lebenspartnerschaft aufgehoben	1.752
Nicht bekannt	196

(Prognose + 13,3 % im Bereich der 1 und 2 Personenhaushalte und -19,2 % im Bereich der Haushalte von 3 Personen und mehr) in jedem Fall für den Wohnungsmarkt und weitere Entscheidungen in diesem Sektor zu berücksichtigen.

Insbesondere in den Ortschaften um Xanten sind Einfamilienhäuser mit relativ großen Grundstücken vorhanden, die in der Regel eher für Familien zugeschnitten und attraktiv sind. Ältere bzw. alleinstehende Personen sind oft bemüht, diese Immobilien aufzugeben, um in kleinere, stadtnähere und barrierefreie Wohnungen umzuziehen. Die Ortschaften sind insofern von der Infrastruktur so zu erhalten/optimieren, dass sie Familien attraktive und praktikable Lebensbedingungen bieten.

Betreuungsangebote in Xanten

Kinderbetreuung

Tabelle 13b Kindertageseinrichtungen in Xanten 2020/2021

Meldung zum 15.03.2020

Ortsteil	Einrichtung	Plätze für Kinder von 1 bis 3					Plätze für Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres					Gesamt Platzzahl
		Insges.	25 h	35 h	45 h	davon I-Plätze	Insges.	25 h	35 h	45 h	davon I-Plätze	
Vynen / Obermörnter	Kath. Kita Timmermannsweg	4	0	4	0	0	43	0	28	15	2	47
Marienbaum	DRK Kita Am Vynschen Feld ③	6	0	3	3	0	49	0	16	33	4	55
	Kath. Kita Klosterstraße	3	0	0	3	0	25	0	5	20	0	28
	E.-Ini. Milchstraße	4	0	4	0	0	18	0	18	0	0	22
Wardt	DRK Kita Heinrich-Heg.-Str.	6	0	2	4	0	38	0	23	15	1	44
Lüttingen	Kath. Kita Pantaleonstraße	0	0	0	0	0	52	0	42	10	0	52
	AWO Kita Lüttinger Straße	11	0	5	6	0	51	0	19	32	0	62
Birten	Kath. Kita Römerstraße	0	0	0	0	0	45	0	36	9	0	45
Xanten - Hochbruch / Innenstadt	Ev. Kita Heinrich-Len.-Str. 61	9	0	3	6	0	35	0	10	25	0	44
	Kath. Kita Landwehr	14	0	5	9	1	42	0	14	28	0	56
	AWO Kita Heinrich.-Len.-Str.1	16	0	0	16	0	39	0	0	39	0	55
	E.-Ini. Kita Fildersteg	9	0	8	1	0	35	0	16	19	0	44
	Lebenshilfe Kita Waldblick ②	6	0	5	1	0	50	0	21	29	13/8HPT	56
	Kath. Kita Rheinstraße ①	9	0	6	3	0	60	0	33	27	0	69
Stadt Xanten	2020-2021	97	0	45	52	1	582	0	281	301	20/8 HPT	679
			0,0%	46,4%	53,6%			0,0%	48,3%	51,7%		

① zeitlich befristete Gruppe bis Erstellung Anbau

② zeitlich befristete Gruppe bis 2021

③ zeitlich befristete Gruppe bis Erstellung Anbau

Auszug aus der Jugendhilfeplanung des Kreises Wesel 2020

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Plätzen für Ü3 Kinder deutlich gestiegen. Zum Kindergartenjahr 2017/2018 wurde eine zeitlich befristete Gruppe in der Kita Rheinstraße eingerichtet. Seit dem 01.02.2019 ist eine zeitlich befristete Gruppe in einem gemieteten Pavillon an der Lebenshilfe Waldblick gestartet. Zeitlich befristete Gruppe DRK Kita Am Vynschen Feld

Ursächlich für den Anstieg der Nachfrage sind:

- a) Zuzüge nach Xanten
- b) Anstieg der Geburtenzahlen
- c) Kinder aus zugewiesenen Flüchtlingsfamilien

In Lüttingen ist ein Neubau der katholischen Kirchengemeinde vorgesehen, der dann neben den Plätzen für Ü3 Kinder auch ein Angebot für unter dreijährige Kinder anbieten kann.

Tabelle 13c: Versorgungsquoten in Xanten Basis: Bevölkerungszahlen 31.12.2019

Ortsteil	Planungs- jahr	1 bis unter 3 Jahre			3 - 5 Jahre		
		Plätze	Kinder	Versor- gungs- quote	Plätze	Kinder	Versor- gungs- quote
Vynen / Obermörnter / Marienbaum	2019/2020	18	80	22,5%	119	142	83,8%
	2020/2021	17	63	27,0%	135	155	87,1%
Wardt	2019/2020	6	25	24,0%	38	30	126,7%
	2020/2021	6	32	18,8%	38	26	146,2%
Lüttingen	2019/2020	11	53	20,8%	103	107	96,3%
	2020/2021	11	59	18,6%	103	94	109,6%
Birten	2019/2020	0	28	0,0%	45	40	112,5%
	2020/2021	0	29	0,0%	45	43	104,7%
Xanten Hochbruch / Innenstadt	2019/2020	64	176	36,4%	258	244	105,7%
	2020/2021	63	180	35,0%	261	243	107,4%
Stadt Xanten	2019/2020	99	362	27,3%	563	563	100,0%
	2020/2021	97	363	26,7%	582	561	103,7%

Quelle: KRZN

Das Angebot der Betreuung in Kindertageseinrichtungen wird durch die Tagespflege ergänzt.

Zuständiger Ansprechpartner ist das Kreisjugendamt Wesel.

Betreuungsangebote an Schulen

An allen drei Grundschulstandorten besteht für die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind/ ihre Kinder zu einem Betreuungsangebot anzumelden.

Neben der „Schule von 8-1“ - Betreuung bis ca. 13.30 Uhr ist insbesondere die Offene Ganztagschule - Betreuung bis 16.00 Uhr (mindestens aber bis 15.00 Uhr) nachgefragt. An der Grundschule Xanten besteht die Möglichkeit eine Betreuung bis 17.00 Uhr zu buchen.

Die Angebote an den Grundschulen sind beitragspflichtig. Für die 8-1 Betreuung erhebt der Träger einen Elternbeitrag. Der Beitrag zur Offenen Ganztagschule wird seitens der Stadt auf Basis einer Satzung festgesetzt und erhoben. Die Beiträge sind nach Einkommen gestaffelt.

<u>8-1 KGS Lüttingen:</u>	ca. 85 Plätze - Träger Förderverein der Grundschule
<u>8-1 GGX Xanten:</u>	ca. 68 Plätze - Träger Internationaler Bund
<u>8-1 GGX Marienbaum:</u>	ca. 20 Plätze - Träger Caritasverband Moers-Xanten e.V.

<u>OGS KGS Lüttingen:</u>	ca. 60 Plätze - Träger Förderverein der Schule
<u>OGS GGX Xanten:</u>	ca. 140 Plätze - Träger Internationaler Bund
<u>OGS GGX Marienbaum:</u>	ca. 40 Plätze - Träger Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Das Platzangebot in Marienbaum ist ausreichend – ein weiterer Raum wird mittlerweile multifunktional genutzt werden muss.

Für die OGS Lüttingen wird derzeit ein eigener Betreuungsbereich gebaut.

Die OGS Xanten ist mit 150 Plätzen sehr groß. Im Rahmen des Neubaus an der Schule ist die OGS in nunmehr 4 Räume umgezogen. Zusätzlich steht ein weiterer Betreuungsraum neben der Mensa zur Verfügung. Die Betreuung von 8-1 erfolgt in Räumen der angrenzenden Kita.

Bislang mussten zu Beginn des jeweiligen Schuljahres keine Kinder abgewiesen werden. Sollte sich der Bedarf weiter zunehmend entwickeln, ist es wahrscheinlich, dass die OGS an der Grundschule Xanten Aufnahmekriterien entwickeln muss.

An den weiterführenden Schulen gibt es Angebote aus dem Landesprogramm „Geld oder Stelle“. Die Mittel werden zu Gestaltung einer pädagogischen Mittagspause eingesetzt. Dabei werden erheblich höhere Mittel für Ganztagschulen wie die Gesamtschule Xanten-Sonsbeck bewilligt.

<u>Stiftsgymnasium:</u>	Geld oder Stelle - Träger Caritasverband Moers-Xanten e.V.
<u>Gesamtschule:</u>	Geld oder Stelle - neu gegründeter Betreuungsverein der Schule

Das Betreuungsangebot im EVAN (Evangelisches Jugendheim) wurde zum Schuljahr 2018/2019 eingestellt.

Altenheimquote/Pflegeplatzdichte

Die Zahl der pflegebedürftigen Personen steigt. Immer noch werden die meisten Pflegedürftigen zu Hause durch Angehörige versorgt. Unterstützung erhalten die Angehörigen durch verschiedene Angebote, welche in den letzten Jahren erweitert wurden. Wesentlicher Bestandteil bleibt t die ambulante Pflege. Allein in Xanten gibt es inzwischen vier ambulante Pflegedienste - kreisweit sind es fast 60 ambulante Pflegedienste.

Ergänzende Angebote sind z.B. Hausnotrufe, Mahlzeitendienste, niederschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote, hauswirtschaftliche Hilfen, um nur einige zu nennen.

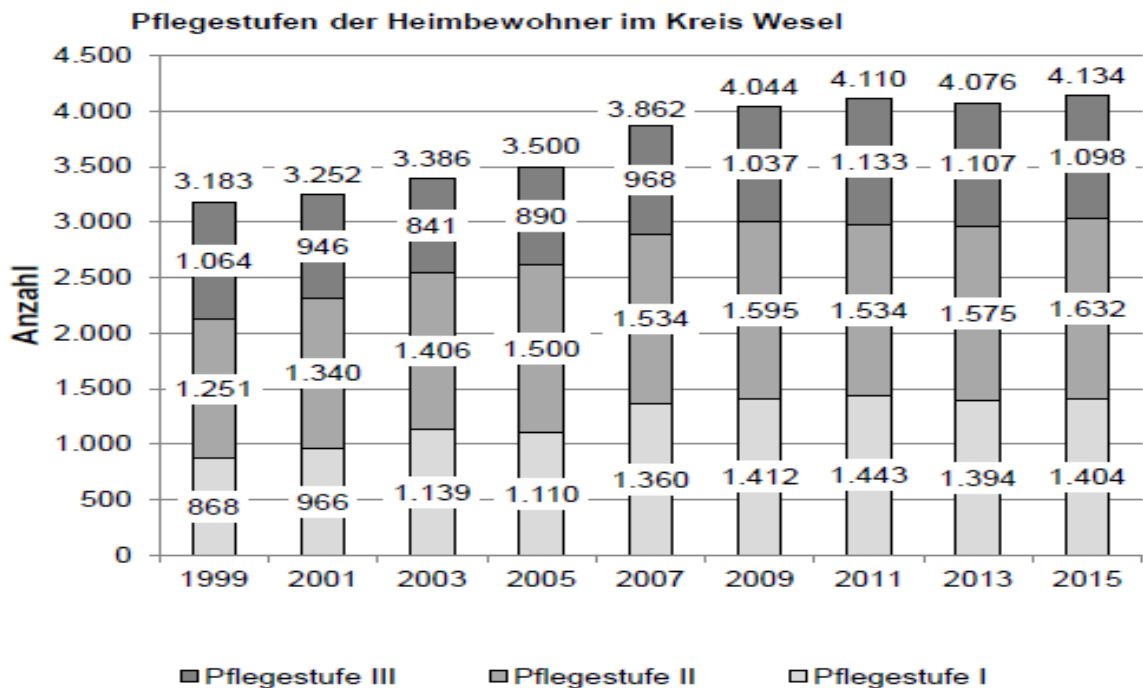
Neben dem quantitativen Bedarf an Angeboten stellt auch die Qualität der Pflege durch den hohen und steigenden Bedarf an ausgebildeten Fachkräften eine Herausforderung für die Zukunft dar.

In Xanten gibt es drei Seniorenheime und eine Kurzzeitpflegeeinrichtung:

Haus am Stadtpark	<ul style="list-style-type: none">○ 16 Plätze Tagespflege○ 72 Plätze stationäre Pflege○ (106 nach Fertigstellung Erweiterung)○ 2 Plätze Kurzzeitpflege○ 12 Plätze betreutes Wohnen
Elisabeth Heim	<ul style="list-style-type: none">○ 12 Plätze Tagespflege○ 64 Plätze stationäre Pflege○ 6 Plätze Kurzzeitpflege○ 15 Seniorenwohnungen/betreutes Wohnen
Seniorenresidenz Burg Winnenthal	<ul style="list-style-type: none">○ 182 Plätze stationäre Pflege○ 4 Plätze Kurzzeitpflege
Kurzzeitpflege des Caritasverbandes Sankt Katharina	<ul style="list-style-type: none">○ 26 Plätze Kurzzeitpflege

Im Folgenden werden einige Auszüge aus dem Pflegeplan des Kreises Wesel 2017 dargestellt. Der Gesamtplan umfasst das gesamte Kreisgebiet und enthält vielfältige Darstellungen sowie Prognosen.

Diagramm 7-1 Pflegestufen der Heimbewohner im Kreis Wesel am 15.12.2015



Quelle: Bundespflegestatistik

7.2.13 Stadt Xanten

Tabelle 7-15 Heimplatzbedarf Xanten

2017		2015			Platzbedarf im Jahr		
Vorhandene Plätze	Geplante Plätze, Bau-phase	Heimbewohner aus	Platz in Heimatkommune	nicht aus dem Kreis Wesel	2020	2030	2040
318	34	187	96	86	248	250	399
Platzbedarf mit Zu- und Wegzugssaldo - 13 %					215	218	348

Quelle: Bundespflegestatistik, Bevölkerungsprognosen IT-NRW und eigene Berechnungen

In der Stadt Xanten werden voraussichtlich im Jahr 2019 weitere 34 vollstationäre Pflegeplätze in Form von Wohngruppen für Menschen mit Demenz errichtet. Darüber hinaus sind im Planungszeitraum keine weiteren vollstationären Pflegeeinrichtungen erforderlich.

Auszüge aus dem Entwurf der Planung nach dem Alten- und Pflegegesetz - Kreis Wesel 2017

Selbst wenn sich in Xanten danach kein Bedarf an weiteren vollstationären Pflegeeinrichtungen zeigt, ergibt sich für das gesamte Kreisgebiet ein deutlich anderes Bild.

Tabelle 7-16 Zusammenfassung Bedarf vollstationärer Pflegeplätze 2020 – 2040 im Kreis Wesel

Jahr	Din	Ham	Hünxe und Scherm	Moers	Neuk-Vluyn	Rhb	Voe	Wes	Summe	Investitions-volumen*
2020				80				160	240	24.240.000 €
2027	80							80	160	16.160.000 €
2031	80			80					160	16.160.000 €
2032		80							80	8.080.000 €
2033	80								80	8.080.000 €
2034			80	80					160	16.160.000 €
2036	80						80	80	240	24.240.000 €
2037				80		80			160	16.160.000 €
2038	80	80							160	16.160.000 €
2039			80						80	8.080.000 €
2040	80			80	80	80		80	400	40.400.000 €
Gesamt	480	160	160	400	80	160	80	400	1920	193.920.000 €

* Anerkennungsfähige Investitionskosten ohne Indexierung pro Platz 101.000 €

Die seitens des Kreises auf Basis der Bundespflegestatistik, Bevölkerungsprognosen IT NRW und eigenen Berechnungen entwickelte Hochrechnung geht natürlich von verschiedenen Annahmen, Methoden und Prognosen aus. Insofern besteht immer eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der Genauigkeit.

Aber dessen ungeachtet, wird in jedem Fall deutlich, „dass die Altersentwicklung im Kreis Wesel durchaus als gesellschafts- und kommunalpolitische Herausforderung beschrieben werden kann.“ (Zitat aus dem Plan).

Neben den Investitionskosten sind die Aufwendungen für Leistungen der Hilfe zur Pflege in Heimen ein erheblicher Faktor in den kommunalen Haushalten.

Neben dem bedarfsgerechten Ausbau der vollstationären Heimpflege sind die Stärkung alternativer Wohnformen und häuslicher Pflege, der Ausbau der Kurzzeit- und Tagespflege sowie die nachhaltige Akquise von geeigneten und ausreichenden Personalkapazitäten zentrale Handlungsfelder.

Grundsicherung im Alter

Grundsicherung ist eine Sozialleistung, die - bei Vorliegen der rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen - Personen gewährt wird, die entweder im Rentenalter (Altersgrenze) oder aber dauerhaft erwerbsgemindert sind.

Die Zahl der Empfänger von Grundsicherung im Alter lässt zumindest Erkenntnisse zur Altersarmut zu. Wirklich konkrete Aussagen zur Situation vor Ort lassen sich nicht ableiten, da unklar ist, ob alle älteren Menschen tatsächlich die möglicherweise ergänzenden Ansprüche auf Grundsicherungsleistungen auch tatsächlich realisieren (teils aus Unkenntnis aber auch aus verschämter Altersarmut). Hinzu kommt, dass durch die Wohngeldreform, die eine doch deutliche Erhöhung des Wohngeldes mit sich brachte, ausreichenden Einnahmen für den Lebensunterhalt erzielt werden. Eine weitere Gruppe dürfte aufgrund familiärer Strukturen versorgt werden.

Grundsicherungsempfänger/innen (4. Kap. SGB XII) im Bereich der Stadt Xanten im 5-Jahresvergleich:

	a. v. E und i. E. gesamt	i. E. gesamt	a. v. E. gesamt	davon 18 - 64 J.	davon ab 65 J.
Juni 2019	203	11	192	99	104
Mai 2020	214	17	197	85	129
Jahresdurchschnitt 2013	164	16	148	62	102

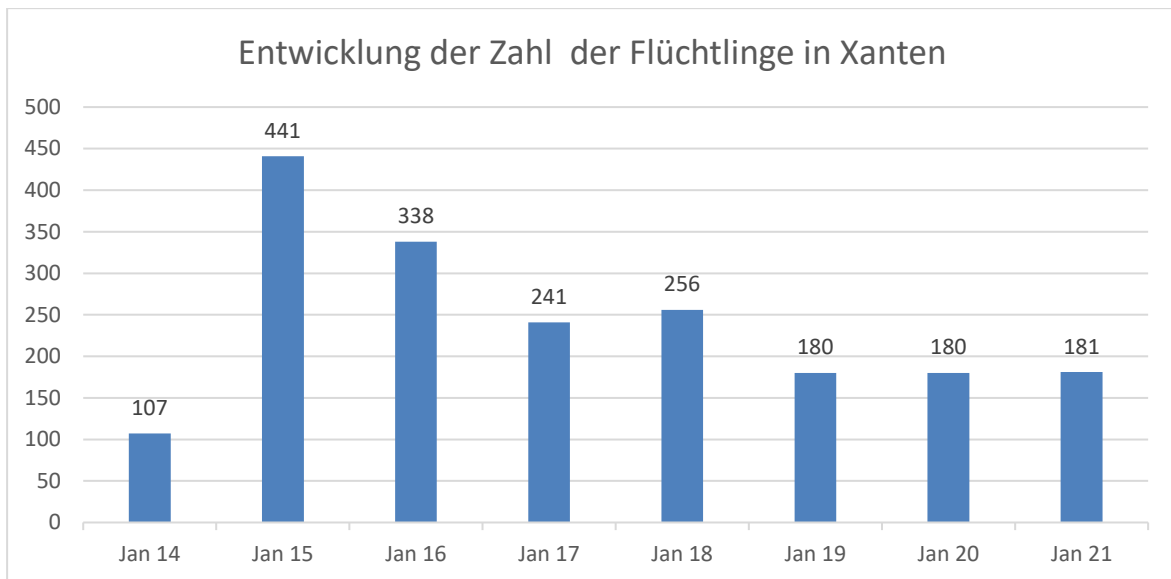
(a.v.E. = außerhalb von Einrichtungen, i.v.E. = innerhalb von Einrichtungen)

Quelle: Kreis Wesel FD 50

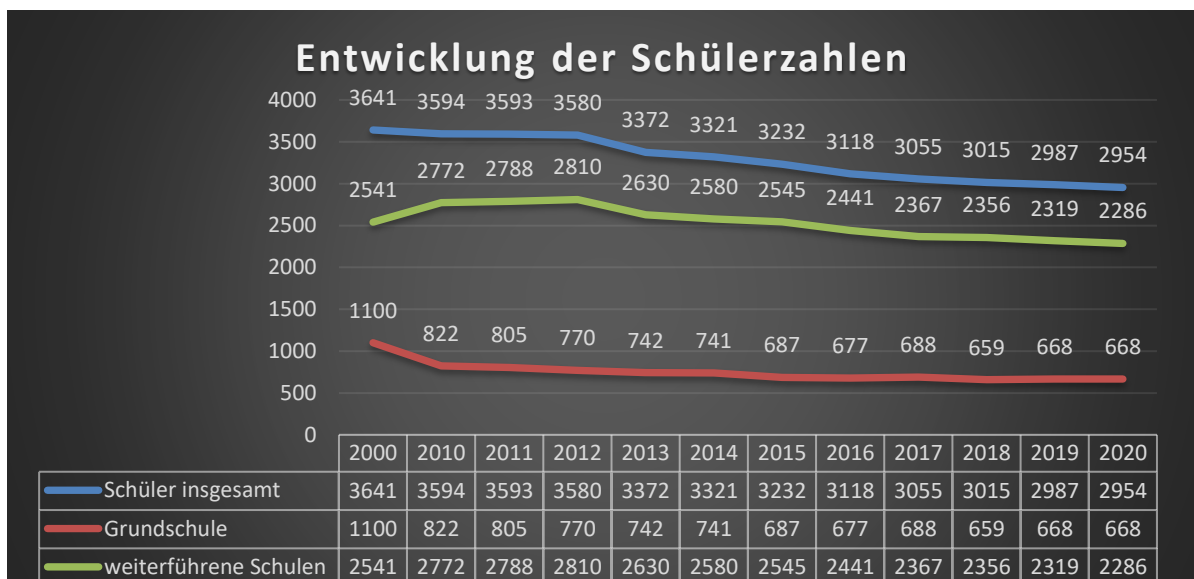
Der Statistik ist eine deutliche Erhöhung der Leistungsberechtigten zu entnehmen. Dies ist jedoch nicht Xanten spezifisch, sondern eine generelle Entwicklung.

Da nicht alle Kennzahlen kreisweit fortgeschrieben werden, kann nur festgestellt werden, dass zum 31.12.2012 im Verhältnis Leistungsbezieher / je 1000 Einwohner der Wert der Stadt Xanten mit 6,87 unterhalb des Durchschnitts 8,57 im Kreis Wesel lag. Den günstigsten Wert erreichte Alpen mit 4,02 – den höchsten Wert Wesel mit 13,04. Ob sich zwischenzeitlich Verschiebungen ergeben haben ist nicht bekannt.

Anzahl Flüchtlinge in Xanten



Bildung



weiterführende Schulen: Sek I + Sek II – inklusive der Marienschule Xanten

Entwicklung der Schulstandorte im letzten Jahrzehnt

Grundschulen

KGS Vynen - aufgelöst

KGS Birten - aufgelöst

Weiterführende Schulen

Gemeinschaftshauptschule - aufgelöst

Förderschule - aufgelöst

Realschule – aufgelöst

Bestand:

- KGS Lüttingen
- Gemeinschaftsgrundschule Xanten mit dem Katholischen Teilstandort Marienbaum
- Stiftsgymnasium Xanten
- Gesamtschule Xanten-Sonsbeck

in kirchlicher Trägerschaft:

- Mädchenrealschule (Marienschule)
- Berufskolleg (Placidahaus) (nicht in der Tabelle enthalten).

Fazit:

Der Schulbestand musste an die Entwicklung der Schülerzahlen angepasst werden.

Die bestehenden Schulstandorte sind nach der derzeitigen Prognose im Bestand gesichert.

Kultur

VHS

Die Stadt Xanten ist Verbandsmitglied im Zweckverband Volkshochschule mit den Kommunen Rheinberg, Alpen, Sonsbeck und Xanten.

Die Volkshochschule bietet ein umfangreiches Programm, welches auf der Homepage www.vhs-xanten.de abrufbar und buchbar ist. Kurse unterschiedlicher Ausrichtung und Dauer finden in den Verbandskommunen statt, wobei natürlich Kurse im gesamten Verbandsgebiet belegt werden können.

Bei den sogenannten Zielgruppenkursen nehmen die 55 plus Kurse, welche von Bewegungsangeboten über Kochen, Computerangeboten bis hin zu Sprachkursen reichen weiterhin einen großen Anteil ein. Ein weiteres Angebot ist das Community Portal exklusiv für Senioren www.vhs-seniors-club.de. Im vhs-Seniorsclub werden die digitalen Kompetenzen Älterer gestärkt. Der online-basierte Lernanteil, der bislang auf einer eigenen Plattform betrieben wurde, wurde in die vhs.cloud transferiert.

(Quelle: Statistiken VHS)

Übersicht: Programmjahr 2019/20

Fachbereich	Anzahl der Veranstaltungen	Unterrichtsstunden (*im Vergleich zum Vorjahr)
1 Politik Gesellschaft	53	170 (-16%)*
2 Kultur Gestalten	51	686 (+0%)
3 Entspannung Rückentraining	77	1.631 (+12%)
4 Gesundheit	133	1.869 (-3%)
5 Deutsch Fremdsprachen	137	7.237 (+2%)
6 Beruf EDV	83	1.954 (+243%)
7 Projekte Drittmittelmaßnahmen	0	0
Gesamt:	534	13.547 (+12%)

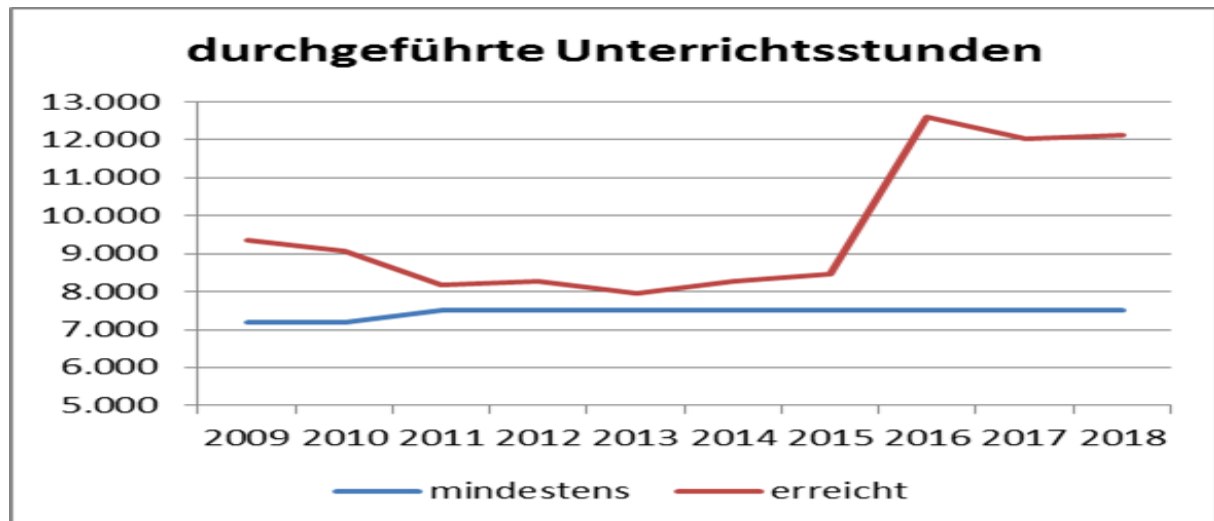
Im Rahmen der „Jungen VHS“ werden ein Gedächtnistraining für die Schule sowie Kreativangebote im Rahmen des Sommerprogramms angeboten.

Die VHS finanziert sich im Wesentlichen aus

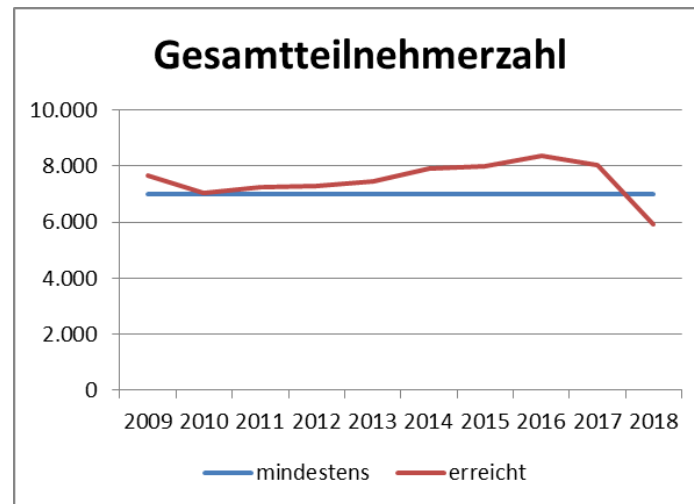
- Landeszuweisungen
- Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten
- Entgelten für Integrationskurse
- sowie den Verbandsumlagen.

Seitens der Stadt Xanten wird dabei eine Verbandsumlage in Höhe von ca. 47.900 Euro eingebracht. Die Höhe der Verbandsumlagen errechnet sich im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen und deckt ca. 18 % des Finanzbedarfs.

Bei den nachfolgenden Tabellen ist zu berücksichtigen, dass die deutliche Steigerung der durchgeführten Unterrichtsstunden und der Teilnehmerzahlen ab Mitte 2015/2016 auf die verstärkte Einrichtung von Integrationskursen zurückzuführen ist. Die Teilnehmerentgelte decken im Haushalt 2018 ca. 56 % des Finanzbedarfs. Auf einem sehr hohen Niveau ist die Anzahl der durchgeführten Unterrichtsstunden. So wurden im Jahr 2018 genau 12.127 Unterrichtsstunden durchgeführt. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr (2017: 12.035 Ustd.) eine leichte Steigerung. Insbesondere mit Blick auf die vorhandene personelle und räumliche Infrastruktur der Volkshochschule stellt das ein überdurchschnittliches Ergebnis dar.



Für die Anzahl der gesamten Teilnahmefälle ist, wie bei den durchgeführten Veranstaltungen, im Jahresvergleich eine deutlich rückläufige Tendenz zu konstatieren. Mit 5.943 Teilnahmefällen konnte der Wert von 8.023 Teilnahmefällen aus dem Jahr 2017 nicht mehr erzielt werden. Diese signifikante Veränderung ist hauptsächlich auf eine Änderung in der Erfassungssystematik zurückzuführen. Erstmals wurden jahresübergreifende Kurse in der Statistik des Deutschen Volkshochschulverbandes nur noch im Jahr des jeweiligen Kursstarts erfasst.



Die Auswirkungen der Coronapandemie lassen sich noch nicht abschätzen – aktuell Stand Januar 2021 sind keinerlei Angebote vor Ort zulässig. Die VHS baut verstärkt das Onlineangebot aus.

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Xanten hat 20 Stunden in der Woche geöffnet - von dienstags bis samstags. Seit dem Umzug ist die Bücherei barrierefrei nutzbar.

Wesentlicher Bestandteil der ca. 20.000 Medieneinheiten sind Medien für Kinder und Jugendliche. Ergänzend zu Bilderbüchern sowie Kinder- und Jugendbüchern werden Spiele und CDs angeboten. Zudem gibt es für die Kindergärten und Schulen „Themenboxen“, die entliehen werden können. Das Angebot der Bücherei wird abgerundet durch Veranstaltungsangebote für Kinder (Ohrensessel, Bilderbuchkino, Schreibwettbewerb, Sommerleseclub etc.), Büchergespräche für erwachsene Leser sowie durch Kreativangebote für Erwachsene und die Artothek in Kooperation mit dem Verein Stadtkultur Xanten

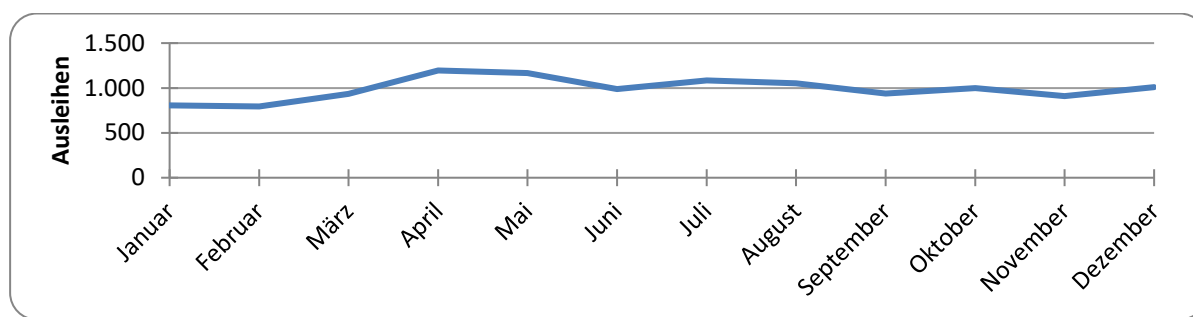
Aber auch für Seniorinnen und Senioren gibt es ergänzende attraktive Angebote:

- Hörbücher mit Abspielgeräten
- Bücher mit größerer Schrift
- Bücherdienst / Zusammenarbeit mit den Seniorenheimen
- Themenbox „Demenz“

Bedingt durch die Coronapandemie mussten die Angebote der Stadtbücherei deutlich reduziert werden. Zeitweise konnte die Bücherei für die Nutzer geöffnet bleiben, wobei der Zutritt zahlenmäßig begrenzt war und die Hygienebedingungen eingehalten wurden. Auch einzelne Veranstaltungen für Schulklassen oder Kindergartengruppen waren in diesem Zeitraum möglich. Im Anschluss erfolgte auf Basis der Coronaschutzverordnung eine komplette Schließung. Momentan ist die Einrichtungen weiterhin für die Nutzer geschlossen – zulässig ist allerdings das Angebot „Bücher to go“, welches direkt wiederaufgenommen wurde. Die Leser/-innen können ihre Bücher vorbestellen und am Fenster abholen sowie auch dort zurückgeben.

Die für alle Leserinnen und Leser nutzbare Onleihe wird gut angenommen. Im Verbund steht eine Vielzahl digitaler Medien (Bücher, Zeitschriften aber auch Sprachkurse) zur Verfügung. Gerade in der Coronapandemie hat sich eine erhöhte Nachfrage

Entwicklung Onleihe:



Übersicht der Monate bis 2020

Monat	Anzahl Ausleihen	Anzahl Vormerker	Nutzer (Gesamt)	Neue Nutzer
Januar	806	145	107	4
Februar	794	176	114	7
März	934	224	129	14
April	1.195	256	143	21
Mai	1.167	292	136	4
Juni	987	239	120	2
Juli	1.084	251	136	7
August	1.052	249	121	4
September	937	195	114	2
Oktober	997	211	128	3
November	911	212	129	6
Dezember	1.008	175	126	7
Gesamt 2020	11.872	2.625	228	81

Übersicht Medienarten bis 2020

Medienart	Anzahl Ausleihen	Anzahl Vormerker	Nutzer (Gesamt)	Neue Nutzer
eAudio	3.468	866	123	14
eBook	7.472	1.565	206	59
eLearning	58	0	18	2
eMagazine	597	193	44	5
eMusic	13	1	7	1
ePaper	258	0	12	0
eVideo	6	0	4	0

Die Gesamtstatistik des Jahres 2020 ist noch in Vorbereitung, daher folgt die Statistik 2019

1	Einwohnerzahl des Bibliotheksortes	Statistik 2019	22.371
2	Zahl der Bibliotheken (Einrichtungen)		1
6	Publikumsfläche gesamt (m ²)		300
7	Jahresöffnungsstunden		880
8	Wochenöffnungsstunden		20,00
9	Aktive Benutzer		2.034
10.1	... darunter: Aktive Benutzer bis einschl. 12 Jahre		344
10.2	... darunter: Aktive Benutzer ab einschl. 60 Jahre		314
11	Neuanmeldungen		443
12	Besuche		nicht gezählt
13	Medien insgesamt - physischer Bestand		22.680
14	Medien insgesamt - Entleihungen		87.146
14.1	Physische Medien insgesamt - Entleihungen		77.323
15	Medien in Freihandaufstellung insges. - Bestand		22.680
16	Medien in Freihandaufstellung bzw. im 'direkten Zugriff' insges. - Entleihungen		87.146
18	Printmedien insgesamt - Bestand		20.339
19	Printmedien insgesamt - Entleihungen		65.672
24	... davon: Kinder- und Jugendliteratur - Bestand		11.109
25	... davon: Kinder- und Jugendliteratur - Entleihungen		36.583
28	Non-Prints und Sonstiges insgesamt - Bestand		2.341
29	Non-Prints und Sonstiges - Entleihungen		11.651
34.1	E-Medien im Verbund		28.645
34.2	Bibliotheken im Verbund		19
35	E-Medien im Bestand - Entleihungen		9.823
36	Zugang an Medieneinheiten		2.342
38	Datenbanken		0
39	Laufende Zeitungs- und Zeitschriftenabos in Printform		60
43	Bestellungen im nehmenden (passiven) Leihverkehr		309
44	Bestellungen im gebenden (aktiven) Leihverkehr		57

Flächennutzung

Fläche am 31.12.2019 nach Nutzungsarten

Nutzungsart	Betrachtungsgebiet		Alle Gemeinden des			
			Kreises	Reg.-Bez.	Landes	gleichen Typs
	ha		%			
Fläche insgesamt	7 243	100	100	100	100	100
Fläche für Siedlung und Verkehr	1 402	19,4	22,9	34,5	23,7	21,1
Wohnbau-, Industrie- und Gewerbefläche	509	7,0	9,1	15,6	10,2	8,8
Abbauland ¹⁾ und Halde	13	0,2	0,9	1,0	0,7	1,0
Sport-, Freizeit- und Erholungsgebiete, Friedhofsfläche	301	4,2	3,7	5,2	2,8	2,2
Flächen anderer Nutzung ²⁾	236	3,3	0	4,2	3,0	2,8
Verkehrsfläche	344	4,7	6,3	8,5	7,0	6,4
Vegetations- und Gewässerfläche	5 840	80,6	77,1	65,5	76,3	78,9
Landwirtschaftsfläche	3 984	55,0	51,8	44,7	47,1	50,1
Waldfläche, Gehölz	847	11,7	19,0	16,4	26,6	25,9
Moor, Heide, Sumpf, Unland	191	2,6	1,6	1,0	0,8	0,9
Gewässer	819	11,3	4,8	3,4	1,8	2,0

1) umfasst folgende Flächen: Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube, Steinbruch – 2) umfasst folgende Flächen: Fläche gemischter Nutzung sowie Fläche besonderer funktionaler Prägung

Auszug aus dem Kommunalprofil Xanten, IT NRW – Stand 29.10.2020

Wohnungsbestand und Bautätigkeit

Bevölkerungs- sowie Siedlungs- und Verkehrsdichte am 31.12.2019

Einwohner je km ²	Betrachtungs- gebiet	Alle Gemeinden des			
		Kreises	Reg.-Bez.	Landes	gleichen Typs
Bevölkerungsdichte insgesamt	298,3	441,1	984,0	526,1	366,5
Siedlungs- und Verkehrsdichte ¹⁾	1 541,2	1 930,2	2 849,8	2 223,0	1 737,9

1) Bevölkerungsdichte bezogen auf die besiedelte Fläche (Fläche für Siedlung und Verkehr)

Die Bevölkerungsdichte sowie die Siedlungs- und Verkehrsdichte je km² sind im Vergleich zum Kreis/Regierungsbezirk/Land wie zu erwarten niedrig. Die Stadt Xanten verfügt über relativ viele Freiflächen, wobei die Landwirtschaftsfläche den größten Anteil ausmacht. Waldflächen sind im Verhältnis zu anderen Kommunen weniger vorhanden - Wasserfläche hingegen in deutlich höherem Umfang. Der Anteil der Erholungsflächen ist im Vergleich zum Kreis, zum Land sowie zu Kommunen gleichen Typs prozentual höher, was der grundlegenden touristischen Ausrichtung als Erholungsort entspricht.

Auszüge aus dem NRW.Bank Wohnungsprofil Xanten 2019

Übersichtstabelle

Wohnungsangebot		2018		
Wohnungsbestand insgesamt (Wohnungen)		9.979	-	-
		2018	GGK 20.000 bis 50.000 Einwohner	NRW
Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern an allen Wohnungen		70,6 %	57,8 %	41,3 %
Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern an allen Wohnungen		25,4 %	38,0 %	54,4 %
Anteil des geförderten Mietwohnungsbestands an allen Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (Sozialwohnungen)		16,3 %	10,7 %	9,3 %
Anteil der Wohnungen, die vor 1970 gebaut wurden, an allen Wohnungen ¹		38,0 %	45,3 %	54,1 %
Wohnfläche je Wohnung (m ²)		106,6	101	90,5
Wohnfläche je Person (m ²)		49,0	48	45,5
Wohnungsnachfrage		2018		
		2018	GGK 20.000 bis 50.000 Einwohner	NRW
Haushaltsgröße (Personen) ⁴		2,2	2,2	2,1
Preise		2018		
mittlerer Preis für baureifes Land (€/m ²) ⁶		180	+12,5 %	+28,6 %
mittlere Nettokaltmiete: Wiedervermietung/Bestand (€/m ²) ⁷		6,9	+8,5 %	+24,8 %
mittlerer Kaufpreis für Eigenheime ⁷		245.000 €	+7,0 %	-

Daten (soweit nicht anders angegeben): IT.NRW

GGK – Gemeindegrößenklasse (Mittelwert)

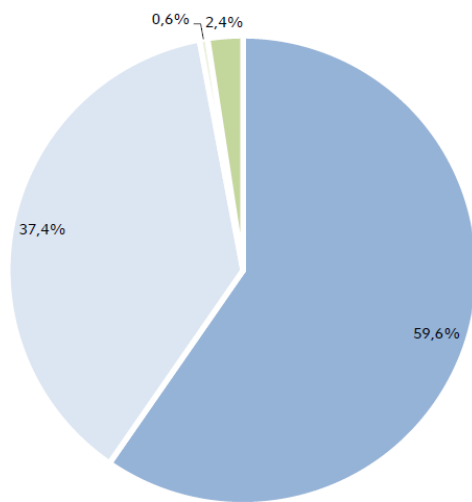
¹ Betrachtung zum Zensusstichtag (9.5.2011)

⁴ eigene Berechnung nach GfK Geomarketing und IT.NRW, Stand 2018

⁶ Oberer Gutachterausschuss NRW

⁷ empirica-Preisdatenbank (empirica-systeme)

Abb. 1.5: Wohnungsbestand nach Art der Wohnungsnutzung (Mai 2011) (Anteile in Prozent)



Beschreibung & Hinweise

Die Daten zur Art der Wohnungsnutzung stammen aus der letzten Gebäude- und Wohnungszählung und beziehen sich auf den Stichtag 9. Mai 2011. Die Daten werden nicht fortgeschrieben.

Aus Gründen der Datenverfügbarkeit dient bei diesem Indikator der Wert für Nordrhein-Westfalen als Vergleichswert.

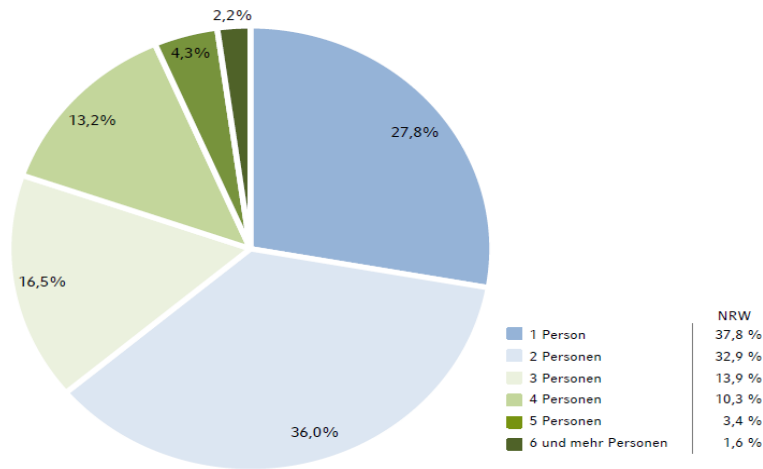
	NRW
selbstgenutztes Eigentum	40,4 %
zu Wohnzwecken vermietet	55,8 %
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2 %
leer stehend	3,7 %

Daten: IT.NRW

Auch wenn die Daten aus dem Zensus 2011 stammen und nicht fortgeschrieben werden ist im NRW Vergleich erkennbar, dass der Anteil an selbstgenutztem Eigentum in Xanten deutlich höher ausfällt. Der Anteil an zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungsbestand hingegen liegt unter dem NRW weitem Anteil.

Abb. 3.10: Verteilung der Haushaltsgrößen (Mai 2011) (Anteile in Prozent)

Xanten



Daten: IT.NRW

Beschreibung & Hinweise

Die Daten zur Struktur der Haushalte wurden im Rahmen des Zensus 2011 aus verschiedenen Statistiken errechnet.

Diese Daten werden nicht fortgeschrieben und liegen daher nur zum Erhebungsstichtag (9. Mai 2011) vor.

Aus Gründen der Datenverfügbarkeit dient bei diesem Indikator der Wert für Nordrhein-Westfalen als Vergleichswert.

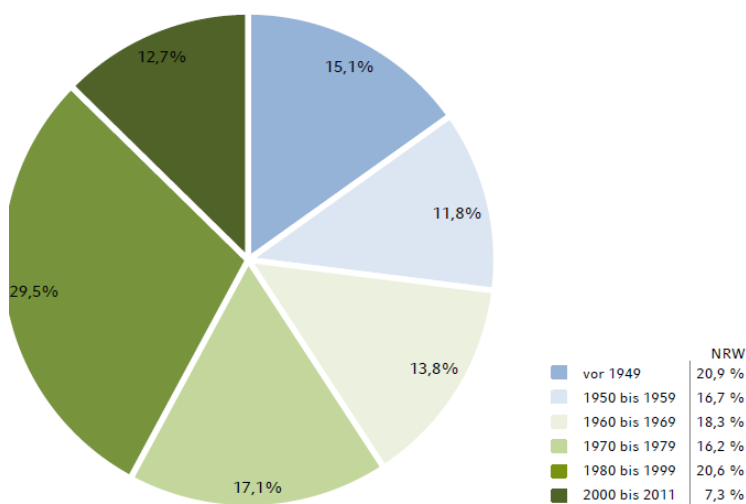
NRW.BANK Wohnungsmarktbeobachtung

[Wohnungsmarktprofil 24](#)

Ebenfalls auf Basis des Zensus 2011 ist erkennbar, dass - zumindest zu diesem Zeitpunkt - die Anzahl der Haushalte mit nur einer Person in Xanten mit 10 % Abweichung deutlich geringer waren als im Landesdurchschnitt. Dies ist positiv zu bewerten, da der Anteil an benötigten Unterstützungsstrukturen gerade bei 1 Personenhaushalten deutlich höher ausfallen dürfte.

Abb. 1.4: Wohnungsbestand nach Baualtersklassen (Mai 2011) (Anteile in Prozent)

Xanten



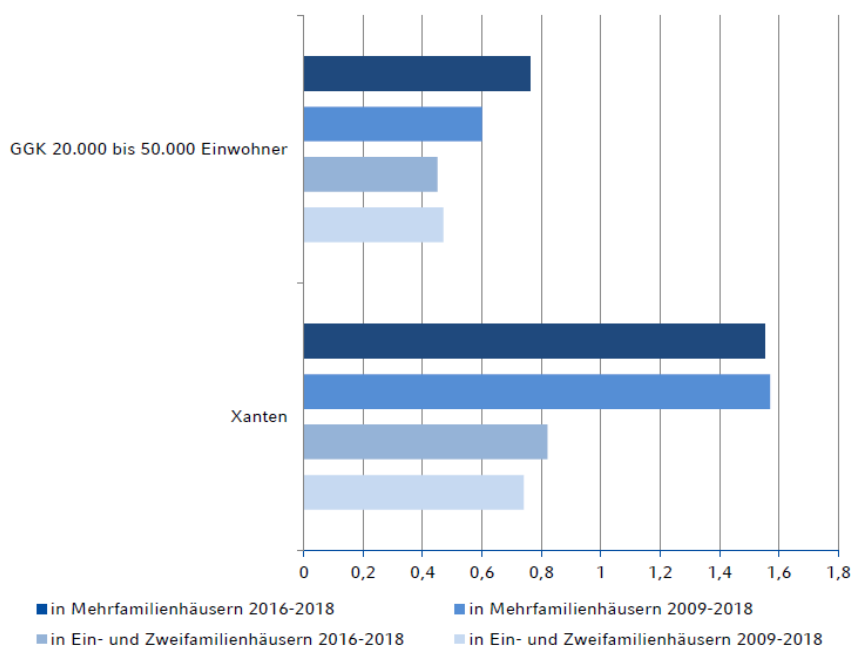
Daten: IT.NRW

Beschreibung & Hinweise

Die Daten zur Baualtersstruktur stammen aus der letzten Gebäude- und Wohnungszählung und beziehen sich auf den Stichtag 9. Mai 2011. Die Daten werden nicht fortgeschrieben.

Aus Gründen der Datenverfügbarkeit dient bei diesem Indikator der Wert für Nordrhein-Westfalen als Vergleichswert.

Abb. 2.2: Durchschnittliche Bauintensität nach Gebäudeart (Prozent pro Jahr)



Beschreibung & Hinweise

Die Bauintensität setzt die Baufertigstellungen eines Zeitraumes in Bezug zum Wohnungsbestand zu Beginn dieses Zeitraumes (z.B.: Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2018 pro Jahr in Bezug auf den Wohnungsbestand des Jahres 2015).

Lesehilfe: Die dunkelblauen Balken zeigen an, wie hoch die Bauintensität für Mehrfamilienhäuser in den letzten 3 Jahren im Durchschnitt pro Jahr gewesen ist. Ein Wert von 0,1 bedeutet, dass der Bestand im Betrachtungszeitraum durchschnittlich jedes Jahr um 0,1 Prozent gewachsen ist. Je höher der Wert, desto stärker ist der Bestand gewachsen.

Daten: IT.NRW; NRW.BANK Wohnraumförderung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort/Arbeitsort sowie Pendler

Kommunalprofil Xanten, Stadt

13/25

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2019

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beschäftigte			Darunter Ausländer/-innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Insgesamt (einschl. ohne Angabe)	4 970	2 209	2 761	467	305	162
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	88	31	57	45	11	34
Produzierendes Gewerbe	1 142	941	201	176	168	8
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei	1 194	545	649	137	87	50
Sonstige Dienstleistungen	2 548	692	1 854	109	39	70

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2019 nach Geschlecht

Geschlecht	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendler-saldo ¹⁾
	insgesamt	darunter Einpendler ¹⁾	insgesamt	darunter Auspendler ¹⁾	
Insgesamt	4 880	2 713	7 900	5 735	-3 022
Männlich	2 172	1 315	4 216	3 360	-2 045
Weiblich	2 708	1 398	3 684	2 375	- 977

1) über die Gemeindegrenzen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2019 nach Beschäftigungsumfang und Alter

Beschäftigungsumfang Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	insgesamt	Ausländer/-innen	zusammen	Ausländer/-innen	zusammen	Ausländer/-innen
Insgesamt	4 970	467	2 209	305	2 761	162
unter 25 Jahre	575	53	297	29	278	24
25 bis unter 45 Jahre	1 908	239	888	176	1 020	63
45 Jahre und mehr	2 487	175	1 024	100	1 463	75
Vollzeitbeschäftigte	3 207	350	1 930	255	1 277	95
unter 25 Jahre	488	37	259	20	229	17
25 bis unter 45 Jahre	1 295	183	777	148	518	35
45 Jahre und mehr	1 424	130	894	87	530	43
Teilzeitbeschäftigte	1 763	117	279	50	1 484	67
unter 25 Jahre	87	16	38	9	49	7
25 bis unter 45 Jahre	613	56	111	28	502	28
45 Jahre und mehr	1 063	45	130	13	933	32

Kommunalprofil 29.10.2020

IT NRW Landesdatenbank – 24.04.2019

Der nachfolgenden Tabelle von IT NRW ist zu entnehmen, dass die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Xanten seit Jahren steigt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) - Gemeinden - Stichtag													
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte													
Gemeinden		Sozialversicherungspf. Beschäftigte (Arbeitsort)											
		Stichtag											
		30.06.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
05170052	Xanten, Stadt	4 880	4 814	4 643	4 537	4 373	4 208	4 122	3 943	3 888	3 773	3 719	3 632

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit,
Datenabruf Februar 2018 basierend auf Revision 2017

**Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslose nach Geschlecht
- Gemeinden - Monat**

Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Arbeitslose (Anzahl)
Xanten, Stadt

Jahr	Monate		
	Dezember		
	Geschlecht		
	Insgesamt	männlich	weiblich
2020
2019	399	230	169
2018	412	238	174
2017	426	240	186
2016	494	275	219
2015	476	261	215
2014	532	274	258
2013	492	256	236
2012	458	224	234
2011	468	235	233
2010	606	321	285
2009	569	301	268
2008	565	257	308
2007	632	303	329
2006	685	329	356
2005	812	425	387
2004	794	467	327
2003	809	481	328
2002	721	421	300
2001	731	394	337
2000	703	365	338

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

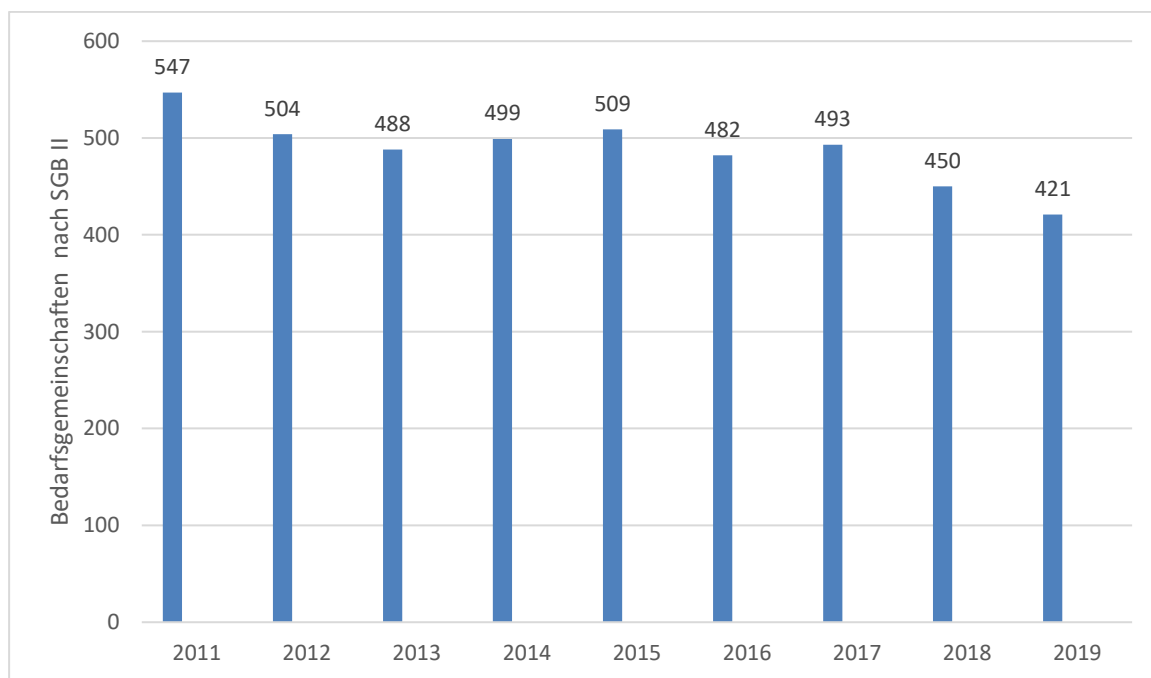
Arbeitslosigkeit - Bezirk Jobcenter Wesel

Arbeitsmarkt im Überblick - Berichtsmonat März 2020 - Wesel

Ausgewählte Merkmale	Aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	14.439	-247
Arbeitslose SGB III	4.623	232
Arbeitslose SGB II	9.816	-479
Arbeitslosenquote	5,9	-0,1
Arbeitslosenquote SGB III	1,9	0,1
Arbeitslosenquote SGB II	4,0	-0,2
Gemeldete Arbeitsstellen	3.722	-1.666
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.132	-301
Unterbeschäftigungsquote	7,7	-0,1

Die Arbeitslosenquote in NRW lag im Dezember 2019 bei 6,4 %. Im Vergleich dazu ist festzustellen, dass die Arbeitslosenquote in Bezirk des Jobcenters Wesel knapp darunterliegt.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Anzahl der Bedarfsgemeinschaften SGB II – Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistikstelle West